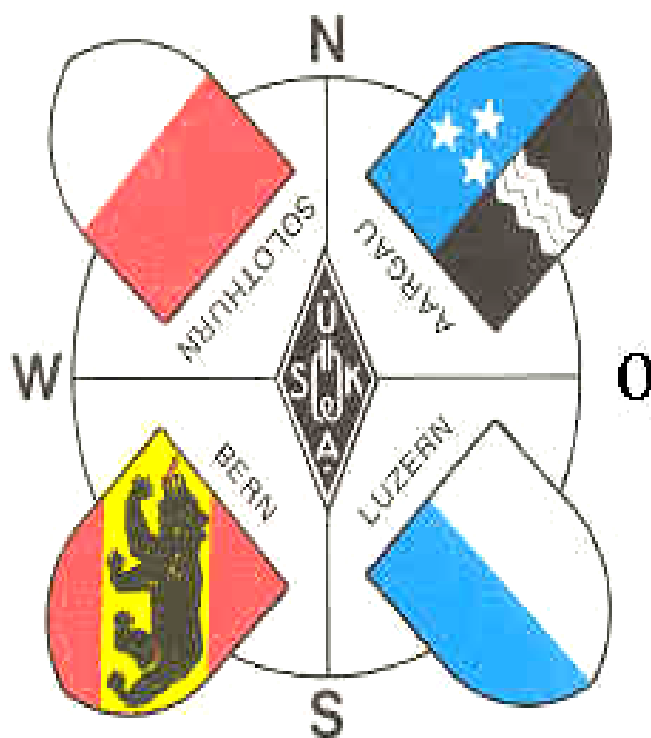


Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure

Sektion Oberaargau



Clubnachrichten 1/2010

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure
Sektion Oberaargau **Postkonto 49-2172-1**

26. Jahrgang

Nr. 1

Januar 2010

Clubrufzeichen **HB9ND**

Monatsversammlungen Jeweils am zweiten Freitag des Monats (ohne Juli, August, Dezember)
20.15 Uhr im Stammlokal, **Restaurant „Neuhüsli“, Langenthal.**

Ortsfrequenzen **145.500 MHz** Aufruf zum Sked, jeden Dienstag ab **19.00 HBT**
anschliessend Wechsel auf eine freie Frequenz.

28.550 MHz +/- QRM, Sked jeden Sonntag **11.00 HBT.**

Sektionsadresse USKA Sektion Oberaargau
Heinz Ruef, HB9DHR
Bachweg 7
4803 Vordemwald

e-mail adresse hb9nd@hb9nd.ch

homepage www.hb9nd.ch

Adressänderungen bitte an den Präsidenten

Zusammensetzung des Vorstandes:

Präsident HB9DHR, Heinz Ruef, Bachweg 7, 4803 Vordemwald,
062 751 49 89 hb9dhr@uska.ch
Vizepräsidentin HB9MHG, Gabi von Siebenthal, Neumattweg 10, 4805 Brittnau
062 751 94 26 g.e.de7thal@gmail.com
Sekretär HB3YFS, Fritz Staffelbach, Rishalden 35, 4852 Rothrist
062 794 03 89 f-staffelbach@hispeed.ch
Kassier HB9BYZ, Peter Zbinden, Sängeliweg 2, 4922 Thunstetten,
062 963 15 75 hb9byz@uska.ch

Mitarbeiter des Vorstandes:

Materialverwalter HB3YLZ, Rolf Schulthess, 079 225 91 31
TM, NFD, QSL HB9BQU, Hans Kämpfer, hb9bqu@uska.ch
Webmaster HB9PKP, Hanspeter Hort, hphort@surfeu.ch

Redaktionsschluss 12. Februar 2010

Redaktion HB9BYZ, Peter Zbinden, Thunstetten

Druck & Versand HB9APF, Werner Wieland, Lotzwil
Diese Clubnachrichten erscheinen sechsmal jährlich.

Einladung zur Monatsversammlung

von Freitag, **12. Februar 2010**, um 20.15 Uhr im „Neuhüsli“ Langenthal

- Traktanden
1. Begrüssung und Traktandenliste
 2. Mutationen
 3. Traktanden der DV USKA
 4. Infos des Präsidenten
 5. Verschiedenes

2. Teil: Freie Diskussion und Pflege der Kameradschaft

Restliches Jahresprogramm 2008/09

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 12. Februar 2010 | Monatsversammlung |
| 12. März 2010 | 37. GV Sektion Oberaargau |

Einladung zur 37. Generalversammlung

von Freitag, 12. März 2010, 20.15 Uhr im Neuhüsli, Langenthal

- Traktanden
1. Begrüssung und Traktandenliste
 2. Wahl eines Stimmzählers
 3. Protokoll der 36. GV vom 13. März 2009 (siehe unten)
 4. Jahresbericht des Präsidenten (siehe unten)
 5. Finanzbericht
 - a) Jahresrechnung 2009/10
 - b) Revisorenbericht
 6. Entlastung des Vorstandes
 7. Mitgliederbeitrag 2010
 8. Voranschlag 2010/11
 9. Wahlen
 - a) Präsident
 - b) Vize Präsident
 - c) Sekretär
 - d) Kassier
 - c) Rechnungsrevisoren

10. Vereinsmeisterschaft
11. Jahresprogramm
12. Anträge von Sektionsmitgliedern/Vorstand
13. Verschiedenes

Anträge von Sektionsmitgliedern sind schriftlich bis **spätestens 12. Februar 2010** dem Präsidenten einzureichen.

Im 2. Teil hat jedes anwesende Sektionsmitglied einen **Imbiss** zugut, bezahlt aus der Sektionskasse.

Protokoll der 36. Generalversammlung vom 13. März 09, 20:15h im Restaurant Neuhüsli, Langenthal

1. Begrüssung und Traktandenliste
Der Präsident, HB9DHR Heinz begrüsst alle Anwesenden und dankte für ihr Kommen

Es haben sich entschuldigt:
HB9BYZ, HB9BQZ, HB9TK

Aktiv-/Passivmitglieder: 21 Gönner: 1
Stimmberechtigt: Personen 21; absolutes Mehr: 11
2. Wahl eines Stimmenzählers
Vorgeschlagen und gewählt
HB9BOH Erhard
HB9PKP Hanspeter
Einstimmig gewählt
3. Protokoll der 35. GV vom 14. März 2008
Einstimmig angenommen
4. Jahresbericht des Präsidenten 08/09
Nach vorlesen des Jahresberichtes wurde er einstimmig angenommen
5. Finanzbericht
a) Jahresbericht 08/09
Der Kassier HB9BYZ Peter ist nach einer Knieoperation in der REHA aus diesem Grunde erläutert die Vizepräsidentin die Jahresrechnung 08/09
Es war ein ausgeglichenes Budget dadurch ergibt sich ein Ertragsüberschuss:
Aufwand **Fr. 1'259.10**
Ertrag **Fr. 2'051.25**
Ertragsüberschuss **Fr. 792.15**

Eigenkapital **Fr.11'206.45**

- b) Revisorenbericht 08/09
HB9BTY, Toni hat den Revisorenbericht vorgelesen und den Finanzbericht zur Annahme empfohlen
Der Präsident dank unserem Kassier, HB9BYZ, Peter für seine hervorragende Arbeit, die er für den Verein geleistet hat.
Einstimmig genehmigt
6. Entlastung des Vorstandes
Einstimmig genehmigt
7. Mitgliederbeiträge für 2009
Fr. 20.-
Einstimmig genehmigt
8. Voranschlag 09/10
Es wird ein Budget mit einem Minus von Fr. 465.- vorgeschlagen.
Aufwand Fr. 2'365.-
Erträge Fr. 1'900.-
Somit ergibt sich diesen Aufwandüberschuss
Einstimmig genehmigt
9. Wahlen
- a) Präsident
Vorschlag: HB9DHR, Heinz
Einstimmig gewählt
- b) Vizepräsident
Vorschlag: HB9MHG, Gabi
Einstimmig gewählt
- c) Kassier & Finanzverwalter
Vorschlag: HB9BYZ, Peter
Einstimmig gewählt
- d) Sekretär
Vorschlag: HB3YFS, Fritz
Einstimmig gewählt
- e) Rechnungsrevisoren:
Vorschlag: HB9AUV, Ruedi,
HB9BTY, Toni
Beide wurden einstimmig wieder gewählt
10. Vereinsmeisterschaft
Im vergangenen Jahr wurden wieder fleissig Punkte gesammelt.
- | | | |
|---------|--------|-----------|
| 1. Rang | HB3YLZ | Rolf |
| 2. Rang | HB9APF | Werner |
| 3. Rang | HB9PKP | Hanspeter |

11. Jahresprogramm 09/10
- | | | |
|---------|----------------|--------------------|
| Freitag | 18. April | MV |
| Freitag | 08. Mai | MV |
| Sa/So | 06./07. Juni | NFD |
| Freitag | 12. Juni | MV |
| Fr/So | 24. – 26. Juni | Friedrichshafen |
| Samstag | 08. Aug. | Triathlon |
| Samstag | 08. Aug. | Hüttenfest |
| Freitag | 11. Sept. | MV |
| Freitag | 09. Okt. | MV |
| Samstag | 31. Okt. | Flohmarkt Zofingen |
| Freitag | 13. Nov. | MV |
| Freitag | 11. Dez. | Weihnachtsessen |
| Freitag | 08. Jan. | MV |
| Freitag | 12. Feb. | MV |
| Freitag | 12. Mrz. | 37. GV |

Das vorgeschlagene Jahresprogramm wurde einstimmig angenommen

12. Anträge von Sektionsmitgliedern/Vorstand
 Da es immer wieder Vorträge gibt, hat der Vorstand den Kauf eines Beamer beschlossen, was ist die Meinung der Mitglieder?
 Nach einer kurzen Diskussion wurde der Antrag des Vorstandes genehmigt
13. Verschiedenes
 HB9DHR Heinz berichtet kurz über die DV in Olten

Schluss der 36. Generalversammlung: 21:30h

Präsident	Sekretär
HB9DHR	HB3YFS
Heinz	Fritz

Jahresbericht des Präsidenten der USKA Sektion Oberaargau, HB9ND

Liebe XYL's, liebe OM's

So schnell vergeht die Zeit und ein weiteres Vereinsjahr neigt sich zu Ende. Das 2009 war auch wieder ein normales Jahr ohne viele spektakuläre Aktivitäten von HB9ND.

Leider konnte der NFD mangels Interesse nicht durchgeführt werden was vom Vorstand sehr bedauert wird. Zur Kompensation dagegen hat es von Mitgliedern der Sektion aber wiederum hervorragende Contest- Resultate gegeben:

Juni NFD Einmannstation 4. Rang HE8PKP

März VHF/UHF/Microwave-Contest

144 MHz single operator 1. Rang HB9TTY
7. Rang HB9BQU

432 MHz single operator 3. Rang HB9TTY

Mai VHF/UHF/Microwave-Contest

144 MHz single operator 1. Rang HB9TTY

432 MHz single operator 1. Rang HB9TTY

Juli VHF/UHF Contest

145 MHz single operator 2. Rang HB9TTY

435 MHz single Operator 1. Rang HB9TTY

August Mini Contest

145 MHz single Operator 1. Rang HB9TTY

435 MHz single Operator 2. Rang HB9TTY
4. Rang HB9KAG

Helvetia Contest

single op SSB & CW 7. Rang HE8PKP

Herzlich Gratulation an die Contester und vy 55 im 2010!

Mitgliederstand

Am 31.12.2009 hatten wir folgenden Mitgliederstand:

50 Aktive

2 Passive

11 Gönner

Es wurde keine Fluktuation verzeichnet.

Lediglich eine Verschiebung von einer Kategorie in eine andere.

Aktivitäten:

HB9ND hatte im vergangenen Vereinsjahr die folgenden Aktivitäten:

Generalversammlung im März

9 Mitgliederversammlungen

1 Hüttenfest im Boowald

Teilnahme am Otri in der Streckensicherung (Walliswil bei Wangen a.A.)

Vorstandssitzungen:

Die Geschäfte der Sektionen wurden in 6 Vorstandssitzungen abgearbeitet.

Diese wurden aus praktischen Gründen vor den Monatsversammlungen abgehalten, ausser im Juli. Die zeitintensivsten Arbeiten waren wiederum das Erstellen des MB's, das Jahresprogramm und die Vorbereitungen der Mitgliederversammlungen.

Delegationen:

Im Februar wurde die Delegiertenversammlung in Olten abgehalten, an welcher HB9MHG und HB9DHR teilnahmen. Die Sektionspräsidentenkonferenz wurde anlässlich der Marconi Days in Salvan (VS) durchgeführt. HB9DHR vertrat die Sektion auch an diesem Anlass.

Abschliessend möchte ich wiederum die Gelegenheit nicht verpassen, meiner Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen für Ihre Arbeit und Unterstützung zu danken. Das Teamwork funktioniert ausgezeichnet und ich freue mich, das kommende Jahr wieder mit in dieser Gruppe zusammen zu arbeiten

Auch den Mitarbeitern des Vorstandes möchte ich wiederum meinen Dank aussprechen. Rolf für das „Hüten“ des Vereinsmaterials, Hans für das Erledigen des QSL Büros und das „Organisieren des NFD“ und Hanspeter für das Erstellen und Unterhalten der Homepage von HB9ND .

Ferner gilt mein Dank auch den beiden Rechnungsrevisoren HB9AUV und HB9BTY.

Vordemwald, im Januar 2010

Heinz Ruef, HB9DHR

Jahresprogramm 2010/11 (Vorschlag des Vorstandes)

09. April	2010	Monatsversammlung
14. Mai	2010	Monatsversammlung
05./06. Juni	2010	NFD
11. Juni	2010	Monatsversammlung
25.-27. Juni	2010	HAM Radio Friedrichshafen
14. August	2010	Hüttenfest
14. August	2010	Oberaargauer Triathlon OTRI
10. Sept.	2010	Monatsversammlung
08. Okt.	2010	Monatsversammlung
30. Okt.	2010	Flohmarkt Zofingen
12. Nov.	2010	Monatsversammlung
10. Dez.	2010	Weihnachtsessen
14. Jan.	2011	Monatsversammlung + Flohmarkt
11. Febr.	2011	Monatsversammlung
11. März	2011	38. Generalversammlung

Mobil-Stromversorgung für Kurzwellen-Funkstation

Wie versorgt man eine Kurzwellenstation im Auto mit Strom?

Vermutlich mit richtig dicken Drähten, direkt von der Batterie weg! Oder geht das vielleicht auch anders?

Mit 10 W wie im VHF/UHF-Bereich kommt man beim Sprechfunk auf Kurzwelle nicht weit - speziell mit einer Mobilantenne - obwohl es selbst dafür Erfolgsmeldungen geben soll.

Die Sendeleistung wird eher durch die Vorschriften der Autohersteller als durch die technischen Möglichkeiten begrenzt: Mehr als 100 W lässt wohl kein Autohersteller mehr zu. Es gibt durchaus Erfahrungswerte – etwa, dass die Steuerung eines Automatikgetriebes für einen älteren Golf bei 600 W Sendeleistung auf manchen Bändern aussteigt. Aber wehe, ein Airbag löst wegen zu hoher Feldstärken aus...

Die Quintessenz ist eindeutig: Die Geräte der 100-W-Klasse sind das höchste der Gefühle. **Die Stromversorgung muss also gut 20A liefern können.** Sehen wir uns das Thema mal etwas genauer an.

- Einfach an die 12V-Steckdose kann man die Kurzwellenstation keinesfalls anschliessen. Diese Steckdosen sind zwar mit 20 oder 30 A abgesichert, aber der Innenwiderstand des Bordnetzes ist viel zu gross. Ein 20W-Kanalfunkgerät zieht etwa 4 A, das führt zu mindestens 1V Spannungsabfall. Das geht gerade noch so.
- Nur wer auf Kurzwelle Dauerstrich-Betriebsarten nutzt, also FM oder CW, wird die 20A länger als ein paar Millisekunden brauchen.
- Im Auto wird man aber vorzugsweise SSB machen. Die mittlere Stromaufnahme im Sendebetrieb liegt dann wohl bei den meisten Transceiver im Bereich 5-7 A. Das hört sich doch schon viel ziviler an!

Die eigene Funkbatterie

Manche Funkamateure betreiben ihre Kurzwellenstation mit eigenen Batterien, die sie aus dem Bordnetz nachladen. Das gilt z.B. als probates Mittel gegen Lichtmaschinengeräusche oder als Versicherung dafür, dass man nach längerem *Stand-mobil*-Betrieb den Motor überhaupt noch an bekommt. Die Spezialisten sind sich einig, dass das aber nur mit einer Einrichtung zur Spannungserhöhung funktioniert. Sonst bekommt man den Zusatz-Akku nie voll, denn von der Fahrzeugbatterie her hat man immer ein paar Zehntel Volt Spannungsabfall. Da wird es schwer, die Ladeschlussspannung eines Bleiakkus zu erreichen.

Das Thema *Lichtmaschinengeräusche* ist übrigens im Zeitalter der Drehstrom-Lichtmaschine keines mehr: Meine Messungen an der 12V-Steckdose meines Volvos zeigen so typisch 200 mV_{SS}. Das können wohl heute die meisten modernen Funkgeräte weg stecken. Oder wann hast du zuletzt eine Mobilstation mit Lichtmaschinengeräusch gehört?

Powercap

Dank den pickligen Jünglingen mit ihren Stereoanlagen im Auto bin ich mit einer neuen Idee zum (vorläufigen) Ziel gekommen:

Damit deren *Bum-Bum* auch wirklich drei Häuserblocks weit zu hören ist, brauchen sie einen Kurzzeitspeicher. Denn mit den 20 A unserer Funkgeräte halten sich diese Stereoanlagen gar nicht erst auf. Unter der Bezeichnung *Powercap* gibt es deshalb Kondensatoren von 1 F aufwärts mit Innenwiderständen von ein paar mΩ. Ja - das sind wirklich ganze "Faräder", nicht die sonst üblichen Millionstel, Milliardstel oder Billionstel davon.

Rechnen wir mal nach: Ein Kondensator hat eine Kapazität von 1F, wenn sich seine Spannung bei einem Ladestrom von 1 A pro Sekunde um 1 V erhöht - so sind die SI-Einheiten definiert. Wenn wir jetzt für 1/10 s 10 A aus dem Kondensator entnehmen, dann sinkt seine Klemmenspannung nach der gleichen Rechnung um 1 V. Damit sollte sich doch etwas anfangen lassen. Powercaps sind aber nicht unbedingt *pfllegeleicht*.

- Schliesst man einen Powercap einfach mal an das Bordnetz an, fliegt jede Sicherung - schliesslich will das Schätzchen erst mal aufgeladen werden. Es gibt teurere Versionen, die eine eigene Ladeschaltung mitbringen. So z.B. Bei 'Jumbo', Preis ca. Fr. 80.-. Diese aber hat sich bei mir nicht bewährt, da sich die Elektronik regelmässig im VHF-Bereich mit einem

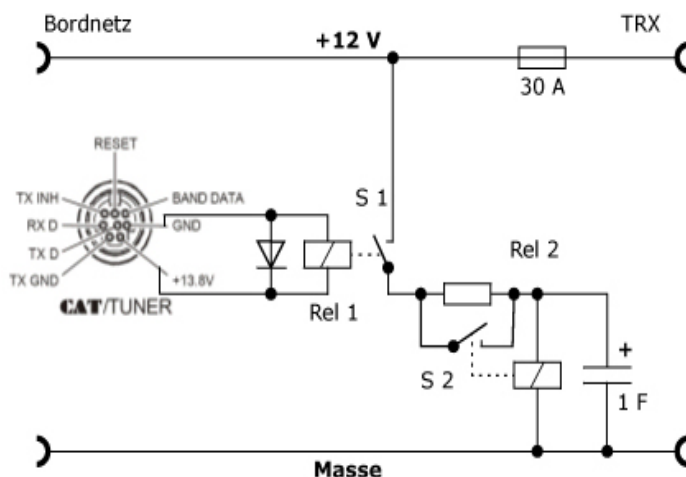
- lauten, 3 Sekunden dauernden Brummen meldete
- Der Powercap sollte, wenn er durch den Hauptschalter ("Zündung") vom Bordnetz getrennt wird, auch nichts zurück speisen. Das ist schon nicht mehr so einfach zu verwirklichen. Da dachte ich lange über die Messung des Spannungsabfalls zwischen Stecker und Powercap und andere Möglichkeiten nach.

In der Zwischenzeit experimentierte ich mit Spannungswandlern und Zweitakkus – aber ohne wirklich überzeugende Ergebnisse.

Galvanisch trennende Wandler hätten z.B. den Vorteil, dass der Batteriestrom sicher nicht über den Antennenfuss fließen will und so endlich saubere Massverhältnisse möglich wären. Aber entsprechende Spannungswandler sind für 10 A oder mehr kaum aufzutreiben und ein 7 Ah-Blei-Gel-Akku ist auch kaum besser als 12V-Steckdose.

Das bislang beste Ergebnis bringt die hier beschriebene, absolute *low-tech*-Lösung: Der Powercap und zwei KFZ-Relais mit 30 A-Kontakten.

Was hier folgt, ist bewusst keine fertige Bauanleitung. Wer etwas Ahnung von der Materie hat, wird trotzdem damit klar kommen, alle anderen sollten die Finger weglassen. Der Grund für meine Zurückhaltung ist einfach: **Wer beim Aufbau schludert, riskiert einen Kabelbrand - speziell im Auto.** Die Starterbatterie kann genügend Strom dafür liefern, dafür ist sie schliesslich da. Also müssen genügend Sicherungen und hinreichende Kabelquerschnitte benutzt werden, auch die Anschlusstechnik sollte man beherrschen.



Diese Schaltung eignet sich vorzugsweise für 12V-Steckdosen, die nicht mit dem Zündschlüssel ausgeschaltet werden. Sonst kann man nicht mehr funken, sobald der Motor aus ist. Auch wäre es dann sinnvoll, für Rel 1 eine Version mit zwei Kontakten zu nutzen und mit dem zweiten Kontakt Rel 2 abzuschalten. Denn Rel 2 fällt so erst bei 4...7 V ab, beim Wiedereinschalten könnte es also doch zu einem Stromstoss durch den Kondensator kommen. In diesem Falle müsste die Ladung des Kondensators sicherheitshalber nach dem Ausschalten des TRX über einen hochohmigen Widerstand entladen werden.

- Beim Einschalten des Transceiver schaltet Rel 1 durch.
- Über den Vorwiderstand (z.B. 4,7 Ω /5 W) wird der Kondensator geladen.
- Bei etwa 11 V am Kondensator (ggf. mit einem Vorwiderstand einstellen) schaltet Rel 2 durch.

Das Ergebnis: Ich kann jetzt meinen FT-857 aus der Auto-Steckdose betreiben und habe bei SSB die volle Sendeleistung zur Verfügung. Erste Tests bescheinigen gute Modulation und einwandfreies Signal.

Für den Betrieb dieser Stromspeisungseinheit mit dem IC-706 MK-II werden Pin 2 (Gnd) und Pin 8 (13.8 V, max. 1 A) der ACC-Buchse verwendet.

Hans Peter Hort – HB9PKP

hphort@surfeu.ch

Einladung zum D-STAR Meeting und zur Relaisgeburtstagsfeier

Das Team Relais Sursee freut sich, Dich zum D-STAR Meeting und zur ersten Geburtstagsfeier des D-STAR Relais Sursee freundlich einladen zu können.

Samstag, 27. Februar 2010, 14.00 Uhr Restaurant Pinte, 6022 Grosswangen

Es steht neben einem technisch-praktischen Teil auch ein Workshop, eine Besichtigung und ein feines Nachtessen auf dem Programm. Der Eintritt ist frei, die Anmeldung obligatorisch, die Teilnehmerzahl begrenzt.

Tagungsablauf vom Samstag 27. Februar 2010:

14.00 Uhr Begrüssung, Informationen zum Tagungsablauf HB9DSE

14.15 Uhr Allgemeiner Teil: HB9TRT

- Einführung in das D-STAR System
- Was ist D-Star?
- Möglichkeiten

15.45 Uhr Praktischer Teil: HB9EHU

- Registrierung im System
- Benutzen von lokalen D-STAR Relais
- Benutzen von Gateways

17.00 Uhr Workshop: HB9TRT

- Praktische Anwendung von Routing Reflektoren usw. HB9EHU
- Geräteprogrammierung
- Selbstbaumöglichkeiten

Es besteht die Möglichkeit sich an zwei Arbeitsplätzen die mitgebrachten D-STAR Geräte programmieren zu lassen.

14.15 bis 18.00: Ausstellung und Demonstration des aktuellen HB9JBL

Geräteangebotes von ICOM. Die Geräte werden Partner: uns durch die Fa. Lixnet AG zur Verfügung gestellt und können an der Tagung käuflich erworben werden.

14.15 bis 18.00: Geführte Besichtigung der D-Star Relais HB9AW_B und HB9DSE

HB9AW_C auf Twerenegg. Die Besichtigung wird in HB9WBU Kleingruppen durchgeführt. Es ist nicht möglich und nicht erwünscht die Anlagen auf eigene Initiative zu besuchen! (Privatbereiche)

19.00 Uhr Apéro, gemeinsames Nachtessen zur Geburtstagsfeier im Restaurant

Geburtstagsfeier Pinte Grosswangen. Der Wirt wird für uns ein Fondue Chinoise bereit machen. Kosten ca. Fr. 35.00 p/P. A la carte nach Absprache mit dem Wirt.

Die Kosten für Verpflegung und Getränke trägt jeder Teilnehmer selber.

**Anmeldung für das Meeting und für das Nachtessen bis 20. Februar an:
info@RelaisSursee.ch**

Weitere Informationen zum Tagungsprogramm sind auf der Webseite www.RelaisSursee.ch online abrufbar.

Das RelaisSursee- Team: HB9DSE, Kari HB9TRT, Reto HB9WBU, Casimir HB9JBL, Reto HB9EHU, Fabian

HB9O: Fakten, Meinungen und Ansichten

(kopiert aus der Homepage der USKA-Schweiz)

Unvorhergesehene Mehrkosten für HB9O

[16.12.2009] Das Verkehrshaus hat Abklärungen zur Verlegung der Antennenkabel an den neuen Standort von HB9O durchgeführt. Da die Kabel mehrere Brandabschottungen queren müssen, entstehen unerwartete Mehrkosten für die erforderlichen baulichen Massnahmen. Sie werden vom VHS auf CHF 6'200.- geschätzt. Diese müssen dem Projekt HB9O belastet werden, während die Kosten der Installationen für die Stromversorgung und den Netzwerkanchluss in Höhe von zusätzlichen CHF 2'400.- vom Verkehrshaus getragen werden. Die Kostenschätzung in der Botschaft an die DV 2008 enthielt keinen derartigen Budgetposten. Damit wird es schwierig, den geplanten Kostenrahmen einzuhalten. Der Posten „Unvorhergesehenes“ von CHF 5000.- ist mit diesem Zusatzaufwand bereits überschritten. Umso mehr bitten wir alle Vereinsmitglieder, das Projekt finanziell zu unterstützen. Im neuesten HB Radio findet sich dazu ein Einzahlungsschein. Vielen Dank! (HB9CRU/HB9AUR)

Erläuterung zu den Mehrkosten für die Verlegung der Kabel im VHS

[03.01.2010] Die Mitteilung über die unerwarteten Mehrkosten für das HB9O Projekt (News vom 16.12.2009) hat zu einigen besorgten Rückfragen geführt. Die Projektgruppe nimmt dazu wie folgt Stellung:

Das VHS hat uns am 10. Dezember im Zusammenhang mit der Verlegung der Kabel zum neuen Standort von HB9O einen Kostenvoranschlag zugestellt, in welchem für die vom VHS erbrachten Arbeiten insgesamt CHF 6200 veranschlagt werden. Es geht dabei um 3 Kernbohrungen (CHF 1200), 9 Brandabschottungen (CHF 3500) und einen neuen Kabelkanal vom Eingang der Luft- und Raumfahrrhalle bis zur Station (CHF 1500).

Die Projektgruppe ist bisher für die Finanzierungsvorgaben von der Kostenschätzung im Anhang der Botschaft an die DV 2008 ausgegangen. Darin sind unter Punkt 3 die Kosten für neue Antennenkabel inkl. die Verlängerung der übrigen Kabel mit CHF 2400 beziffert. Unter Punkt 4.5 werden die Kabelkosten inklusive Stecker und Kleinmaterial für die UHF/VHF-Antennen mit CHF 800 angegeben. Installationskosten für die Verkabelung sind in der Kostenschätzung nicht aufgeführt.

Die Projektgruppe hält den in der Botschaft vorgesehenen vollständigen Ersatz des bestehenden Kabels zum KW-Beam nicht für notwendig. Sie ging davon aus, dass ein wesentlicher Teil der Kabelkosten damit eingespart werden kann. Die Installationskosten, die uns das VHS verrechnet, sind daher als unvorhergesehene Kosten zu betrachten. Dafür ist in der Botschaft eine Reserve von CHF 5000 über das ganze Projekt enthalten, die nun bereits ausgeschöpft ist. (HB9AUR/HB9MYH)

Anlässlich der letzten Monatsversammlung vom 8. Januar 2010 im Restaurant „Zur unteren Säge“ in Vordemwald, wurden diese Mehrkosten für HB9O heftig diskutiert. Auf Antrag des Präsidenten, Heinz Ruef, HB9DHR, beschlossen die 19 Anwesenden einstimmig, dass dem Vorstand der USKA nahegelegt werden soll, im Rahmen der Schadensbegrenzung das ganze Vorhaben sofort zu stoppen.